



# 1 Branche in Kürze

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine betrifft die Energiebranche unmittelbar. Bedingt durch erhebliche Preisanstiege für fossile Brennstoffe und die Einstellung russischer Gaslieferungen nach Deutschland sank der Verbrauch an Primärenergie merklich. Obwohl diese Situation grundsätzlich den Erneuerbaren Energien (EE) zugutekommen kann, reicht ihre Kapazität für eine flächendeckende Versorgung noch nicht aus. Infolgedessen verzeichnen auch Stein- und Braunkohle Zuwächse.

## Zubau von EE trotz Wachstumstendenzen weiter zu gering

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Branche eine deutliche Belebung der Investitionstätigkeit. Das galt insbesondere für Fotovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Auch die Wärmeerzeugung aus EE gewinnt an Attraktivität – vorwiegend zur Substitution von Erdgas. Trotz sichtbarer Wachstumstendenzen bleibt der „grüne“ Wärmemarkt aber weit unter seinen Möglichkeiten. Mit dem EEG 2023 hat der Gesetzgeber die Zubauziele für Windenergie und Fotovoltaik deutlich erhöht. Dennoch verzeichnete die Windenergie an Land – trotz einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr – eines der geringsten Zubaujahre der Dekade.

## Fotovoltaik ist günstigste Technologie zur Stromerzeugung

Steigende Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate und hohe Preissteigerungen für fossile Energieträger ma-

chen die Stromerzeugung aus Fotovoltaik und Windkraft zunehmend rentabler als den Betrieb konventioneller Kohlekraftwerke. Die Stromerzeugung aus Fotovoltaik erweist sich bereits im Mittel als günstigste Technologie. Auch Onshore-Windkraft weist im Schnitt niedrigere Stromgestehungskosten auf als potenzielle neue konventionelle Kraftwerke.

## Chancen und Risiken

Sofern es der Politik gelingt, die ambitionierten Ausbauziele zu realisieren, haben die Windenergie an Land und auf See sowie die Fotovoltaik hohes Wachstumspotenzial. Gute Chancen bestehen auch für die Entwicklung von Speichertechnologien und die Transformation hin zu einem „grünen“ Wärmemarkt. Risiken erwachsen aus Lieferengpässen, dem Fachkräfte- und Handwerker-mangel, möglichen Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen sowie politischen Diskussionen und Blockaden hinsichtlich eines EE-Ausbaus.

Die Branche weist insgesamt hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note D). In Bezug auf Erneuerbare Energieanlagen (PV, Wind, teilweise Biogas) weichen die Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere in Bezug auf Klima und Umwelt deutlich positiver ab (Noten B/C).

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
On- und Offshore-Windenergie
Intelligente Energieversorgung durch Digitalisierung
Risiken
Netzausbau hält mit dem EE-Zubau nicht Schritt
Hohe Rohstoffpreise/unterbrochende Lieferketten

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	22
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	25
	<b>Glossar</b>	29
	<b>Programm der Branchenreports 2023</b>	31
	<b>Impressum</b>	32

